

Bericht des Vorstandes.

Das Geschäftsjahr 1909/10 zeigte im Anfang eine allgemeine leichte Besserung der industriellen Lage, die durch die günstige Situation des amerikanischen Eisenmarktes hervorgerufen war. Es traten dadurch beeinflusst Preisbesserungen in einzelnen Teilen der Industrie ein, die indessen nicht fortlaufend Stand halten konnten, weil im weiteren Verlaufe gerade von Amerika aus eine wesentliche Abschwächung der dortigen Gross-Industrie gemeldet wurde. Dazu kam, dass der Anfang des Jahres noch flüssige Geldmarkt schon gegen Ende des 2. Quartals unvermittelt eine wesentliche Versteifung erfuhr, vornehmlich wohl durch den grossen Geldbedarf des Auslandes und durch die damit verbundenen grossen Gold-Exporte aus London hervorgerufen. Die Folge davon war eine Stagnation der Beschäftigung in den Hauptzweigen der Gross-Industrie und eine erhebliche Einschränkung der Bestellungen. Auch die in dem letzten Quartal unseres Berichtsjahres eingetretene ungünstige Position des amerikanischen Effektenmarktes rief überall eine gewisse Zurückhaltung hervor, jedoch erhofft man von den guten Ernteaussichten eine Besserung der Lage.

Aus den in diesem Jahre realisierten Geschäften hatten wir einschliesslich des Vortrages von 1908/9 einen Gewinn von M. 408 161,66

Wie im Vorjahre und aus den gleichen Gründen halten wir es für angezeigt, auf unsere Beteiligungen eine weitere Abschreibung von „ 300 000,— vorzuschlagen und beantragen:

von dem Reingewinn	M. 108 161,66
5% dem gesetzlichen Reservefonds mit	„ 5 408,06
	M. 102 753,60

zuzuführen, dem Aufsichtsrate für Gratifikationen an Vorstand und

Beamte	„ 15 000,—
zur Verfügung zu stellen und den Rest von	M. 87 753,60
auf neue Rechnung vorzutragen.	

Wir bemerken, dass das Akzepte-Konto aus den Trassierungen des Hochofenwerks Lübeck, Akt. Ges., Herrenwyk, herrührt und sich der korrespondierende Posten in den Debitoren vorfindet. Als Deckung dienen, wie früher berichtet, die von der genannten Gesellschaft ausgegebenen Obligationen, für welche auf dem Werke und dem dazu gehörigen Grund und Boden zur 1. Stelle Sicherheit besteht.

Die Erhöhung unserer Debitoren ist durch Einräumung von Krediten an die uns nahestehenden Unternehmungen, insbesondere an die Bank für Werte ohne Börsennotiz G. m. b. H., hier, deren Anteile insgesamt uns gehören, verursacht. Die Bank hat eine Dividende von 6% zur Ausschüttung gebracht, sowie M. 12 968,05 als Rest auf neue Rechnung vorgetragen.